



# Zahlen des Erfolgs

Miba Aktionärsinformation  
1. Quartal 2015/16  
1. Februar bis 30. April 2015





# Inhalt

<b>Bericht über das erste Quartal 2015/16</b>	<b>4</b>
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	4
Umsatz- und Ergebnisanalyse	5
Finanz- und Vermögenslage	5
Auftragsstand	6
Mitarbeiter	6
Weitere Ereignisse	6
Segmentberichterstattung	7
Wesentliche Risiken und Ungewissheiten	8
Ausblick	8
Aktie	10
<b>Konzernzwischenabschluss</b>	<b>11</b>
Konzernbilanz nach IFRS	11
Konzerngewinn- und –verlustrechnung nach IFRS	13
Konzerngesamtergebnisrechnung nach IFRS	14
Entwicklung des Konzerneigenkapitals nach IFRS	15
Konzernkapitalflussrechnung nach IFRS	17
Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss per 30. 4. 2015	18
<b>Erklärung des Vorstands</b>	<b>20</b>

# Bericht über das erste Quartal 2015/16

## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Vergleich zu 2014 geht der Internationale Währungsfonds (IWF) für 2015 von stärkerem Wachstum in den Industrienationen, aber einer Abschwächung in den Schwellenländern aus. Insgesamt soll die Weltwirtschaft 2015 um 3,5 Prozent (nach 3,4 Prozent im Jahr 2014) wachsen. Insbesondere die aktuelle Stärke des US-Dollars sowie der Rückgang der Ölpreise beeinflussen die konjunkturelle Entwicklung der Länder – positiv wie negativ. Während die rohölimportierenden Staaten von der Preisentwicklung profitieren, leiden die Exporteure massiv darunter. Dies wirkt sich insbesondere positiv auf den privaten Konsum in den Importländern aus, während das Investitionsklima weiterhin sehr schwach ist. Die Aufwertung des Dollars gegenüber Euro und Yen wirkt sich entsprechend positiv auf die Entwicklung der Exportwirtschaft der Eurozone und Japans aus, zum Vorteil von Unternehmen, die nicht einem local-to-local-Ansatz in Amerika und China folgen.

Das Wachstum der Industrienationen soll sich von 1,8 Prozent im Jahr 2014 auf 2,4 Prozent im Jahr 2015 steigern. Der Eurozone wird ein BIP-Plus von 1,5 Prozent prognostiziert, die Wirtschaft in den USA soll um 3,1 Prozent wachsen (nach 0,9 bzw. 2,4 Prozent im Jahr 2014). Das Wachstum der Schwellenländer soll sich von 4,6 Prozent im Jahr 2014 auf 4,3 Prozent verlangsamen. China wird ein Zuwachs von 6,8 Prozent (nach 7,4 Prozent im Jahr 2014) prognostiziert<sup>1</sup>. Auch hinsichtlich dieser reduzierten Wachstumsprognose gibt es jedoch Fragezeichen und „wenig Anzeichen der Stabilisierung“<sup>2</sup>.

Insgesamt gefährden weiterhin Risiken wie die geopolitischen Unsicherheiten, das schwächer werdende Wachstum in China sowie die überhitzten Finanzmärkte das weltweite Wirtschaftswachstum.

Die Abnehmermärkte der Miba entwickelten sich im ersten Quartal 2015 nach Branchen sehr unterschiedlich. Als positivste Entwicklung sticht bisher weiterhin die Automobilindustrie hervor: Die weltweite Automobilindustrie setzte die positive Entwicklung des Vorjahres bei Registrierungen im Wesentlichen fort, während die Produktionszahlen in den traditionellen Kernmärkten (Europa und USA) schon rückläufig bzw. nur knapp positiv waren. In Europa wurden von Jänner bis März 2015 zwar um -0,3 Prozent weniger Pkw produziert als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, die Anzahl der Registrierungen stieg aber um 8,9 Prozent. In Nordamerika wurden um 0,7 Prozent mehr Pkw produziert und um 5,4 Prozent mehr registriert. Die Nachfrage nach Pkw in China blieb – trotz abflachendem Wachstum in der Gesamtwirtschaft – noch stark: die Produktionszahlen im ersten Quartal stiegen gegenüber dem ersten Quartal 2014 um 13 Prozent.<sup>3</sup> Dahingegen setzt sich der rasante Negativtrend der Pkw-Industrie in Brasilien mit 16 Prozent weniger produzierten Fahrzeugen weiter fort.<sup>4</sup> Ein deutlich negativeres Bild als am durch Individualentscheidungen geprägten Pkw-Markt zeigt sich in der Investitionsgüterindustrie, die mehr als 50 Prozent des Gesamtumsatzes der Miba ausmacht. Sehr durchwachsen präsentierte sich die weltweite Lkw-Industrie im ersten Quartal 2015. Während sich die Nachfrage nach Schwer-Lkw in Europa mit einem Anstieg von 15,6 Prozent bei den Registrierungen sehr positiv entwickelte und auch die Verkaufszahlen in den USA um 25 Prozent anstiegen, verzeichnete der weltweite größte Lkw-Markt China einen Rückgang bei den Produktionszahlen um -32 Prozent.<sup>5</sup> In allen Regionen hielt die schwache bis rückläufige Entwicklung auf den Märkten für Bau- und Bergbaumaschinen sowie für landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge weiter an. Das weiterhin schlechte Investitionsklima spiegelt sich noch stärker in weiteren Abnehmermärkten der Miba für Leistungselektronik-Komponenten und Anlagenbau wider.

<sup>1</sup> Vgl. Internationaler Währungsfonds (IWF): World Economic Outlook, April 2015

<sup>2</sup> Raiffeisen Research, Fokus China, 22. Mai 2015

<sup>3</sup> Vgl. LMC, 16. April 2015 (estimated)

<sup>4</sup> Vgl. [www.anfavea.com.br](http://www.anfavea.com.br), April 2015

<sup>5</sup> Vgl. ACEA, New Commercial Vehicle Registrations, April 2015; LMC Automotive, April 2015 sowie The Rhein Report, April 2015

## Umsatz- und Ergebnisanalyse

Das erste Quartal 2015/16 verlief für die Miba insgesamt zufriedenstellend. Die Miba profitierte im Berichtszeitraum deutlich von positiven Währungseffekten und einer besonders starken Nachfrage der Automobilindustrie und konnte dadurch Umsatz und Ergebnis im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres steigern.

In der Periode Februar bis April 2015 erwirtschaftete die Miba einen Umsatz von 190,4 Millionen Euro, was einer Steigerung von 16,4 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres entspricht. Der überwiegende Teil dieses Umsatzwachstums basierte auf positiven Fremdwährungseffekten (+ 7,4 Prozentpunkte) und Effekten durch Akquisitionen (+ 1,7 Prozentpunkte). Das organische Wachstum belief sich auf 7,4 Prozentpunkte und war damit schwächer als in den Vorquartalen.

Den größten Anteil am Konzernumsatz erzielte das Segment Miba Europe mit 68,2 Prozent, gefolgt von Miba Americas mit 18,2 Prozent und Miba Asia mit 13,6 Prozent. Das Segment Miba Shared Services erwirtschaftet keine externen Umsätze.

Im ersten Quartal 2015/16 erreichte die Miba ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 24,6 Millionen Euro (Vorjahr: 19,3 Millionen Euro). Die positiven Währungseffekte konnten damit ins Ergebnis mitgenommen werden und führten zu einer Steigerung der EBIT-Marge auf 12,9 Prozent (Vorjahr: 11,8 Prozent).

## Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme in Höhe von 771,8 Millionen Euro erhöhte sich um 29,9 Millionen Euro gegenüber dem Bilanzstichtag 31. 1. 2015 (741,9 Millionen Euro). Die größten Einzeleffekte sind auf die Erhöhung des aktivseitigen Working Capital (+ 15,9 Millionen Euro), der Sachanlagen (+ 5,4 Millionen Euro), sowie der liquiden Mittel und kurzfristigen Wertpapiere (+ 5,8 Millionen Euro) zurückzuführen.

Der Mittelabfluss aus dem Cashflow aus Investitionstätigkeiten in Sachanlagen und immateriellen Anlagen belief sich auf 17,4 Millionen Euro (Vorjahr: 11,5 Millionen Euro), und wurde auch in dieser Periode vollständig aus dem operativen Cashflow gedeckt, welcher sich auf 22,0 Millionen Euro (Vorjahr: 12,4 Millionen Euro) belief.

Das Konzerneigenkapital erhöhte sich in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 17,4 Millionen Euro und belief sich zum 30. 4. 2015 auf 439,4 Millionen Euro (31. 1. 2015: 422,0 Millionen Euro). Im Anstieg inkludiert ist ein positiver Währungseffekt von 1,4 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote zum 30. 4. 2015 lag mit 56,9 Prozent auf dem Niveau zum letzten Bilanzstichtag (31. 1. 2015: 56,9 Prozent) und deutlich über der Vergleichsperiode zum 30. 4. 2014 (54,5 Prozent). In Kombination mit einer robusten Finanzierungsstruktur sichert sie die finanzielle Eigenständigkeit und Unabhängigkeit der Miba Gruppe.

Zum 30. 4. 2015 weist die Miba Gruppe weiterhin eine solide Finanzierungsstruktur mit einem Nettokreditguthaben (Nettoguthaben zuzüglich finanzieller Vermögenswerte [kurz- und langfristig] ohne Wertpapiere zur Deckung von Pensionsrückstellungen) in der Höhe von 94,7 Millionen Euro aus.

### **Auftragsstand**

Der Auftragsstand lag zum 30. 4. 2015 bei 318,5 Millionen Euro und damit geringfügig über dem Auftragsstand zum Bilanzstichtag 31. 1. 2015 (317,4 Millionen Euro). Der Auftragsstand für das zweite Quartal ist vor allem durch die noch starke Nachfrage der Pkw-Industrie geprägt. Bei den Bestellungen für das zweite Halbjahr ist insgesamt eine starke Abschwächung der Kundennachfrage erkennbar.

### **Mitarbeiter**

Zum Stichtag 30. 4. 2015 waren in der Miba Gruppe weltweit 4.970 Mitarbeiter beschäftigt (exkl. Leasing-Kräfte). Dies entspricht einem Aufbau von 9,5 Prozent oder 431 Mitarbeitern gegenüber dem 30. 4. 2014 (4.539 Mitarbeiter). Der Mitarbeiteraufbau fand größtenteils in China statt, was einerseits auf das starke Wachstum des Miba Standorts in Suzhou, und andererseits auf die seit dem Halbjahr 2014/15 stattfindende Vollkonsolidierung der EBG Shenzhen Ltd. zurückzuführen ist. Ebenfalls starkes Mitarbeiterwachstum ist in den USA zu verzeichnen, wo die Anzahl der Beschäftigten stieg um mehr als 100 Personen. Dies ist auch auf die Quotenkonsolidierung der Advanced Bearing Materials LLC seit dem Geschäftsjahr 2014/15 zurückzuführen (die Mitarbeiteranzahl wird zu 100 Prozent angegeben). Inklusive Leasing-Kräfte beschäftigte die Miba zum 30. 4. 2015 weltweit 5.252 Mitarbeiter (Vorjahr: 4.752 Mitarbeiter).

Zum 30. 4. 2015 bildete die Miba 189 Lehrlinge aus. Im Frühjahr 2015 haben 28 Lehrlinge der oberösterreichischen Standorte ihre Ausbildung abgeschlossen. Die Miba bietet traditionell allen Jungfacharbeitern nach erfolgreichem Lehrabschluss eine Fortsetzung der Berufslaufbahn im Unternehmen an. Neben dem Modell der dualen Ausbildung, das die Miba nach der Slowakei auch an den chinesischen und US-amerikanischen Standorten ausrollen möchte, setzt das Unternehmen auch bei der Stammmannschaft auf kontinuierliche Weiterbildung und neue Wege in der Mitarbeiteransprache. In den nächsten Monaten starten zwei neue Angebote – ein Projekt zur Lehre im zweiten Bildungsweg an den oberösterreichischen Standorten sowie ein globales Trainee-programm für Top-Hochschulabsolventen.

### **Weitere Ereignisse**

Weitere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die für die Bewertung am Bilanzstichtag von Bedeutung sind, wie offene Rechtsfälle oder Schadensersatzforderungen sowie andere Verpflichtungen oder drohende Verluste, die gemäß IAS 10 gebucht oder offen gelegt werden müssen, sind im vorliegenden Quartalsabschluss berücksichtigt oder nicht bekannt.

## Segmentberichterstattung

### Miba Europe

Das Segment Miba Europe profitierte im ersten Quartal 2015/16 insbesondere von der weiterhin positiven Entwicklung der europäischen Automobil- und Lkw-Industrie. Der Umsatz des Geschäftsbereiches lag im Berichtszeitraum mit 129,8 Millionen Euro um 6,3 Prozent über dem Vorjahreswert von 122,2 Millionen Euro.

Miba Europe investierte im Berichtszeitraum 10,4 Millionen Euro in neue Kundenprojekte und nur sehr geringfügig in den Ausbau von Kapazitäten.

### Miba Americas

Das Segment Miba Americas konnte im Wesentlichen von positiven Währungseffekten profitieren und steigerte den Umsatz im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr (24,6 Millionen Euro) um 40,5 Prozent auf 34,6 Millionen Euro. Der überwiegende Anteil des Wachstums rührt aus dem gestärkten US-Dollar (28,4 Prozent), während lediglich 9,3 Prozent organisches Wachstum darstellen. Der Geschäftsbereich wuchs organisch vor allem durch die positiven Situation am US-amerikanischen Pkw- und Lkw-Markt.

Die Investitionen des Geschäftsbereiches beliefen sich im ersten Quartal auf 4,9 Millionen Euro (Vorjahr: 4,3 Millionen Euro), die fast ausschließlich in den Pkw-Markt gingen.

### Miba Asia

Der Umsatz des Geschäftsbereiches lag im ersten Quartal 2015/16 mit 25,9 Millionen Euro um 55,2 Prozent deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahres (16,7 Millionen Euro). Dieser Anstieg ist auf die gegenüber dem Vorjahres-Vergleichsquartal erstmalige Vollkonsolidierung der EBG Shenzhen Ltd. (2,1 Millionen Euro) sowie auf positive Wechselkurseffekte (29,7 Prozentpunkte) zurückzuführen. Somit verbleiben lediglich 12,9 Prozent organisches Wachstum.

Marktseitig entwickelte sich die chinesische Automobilindustrie weiterhin positiv. Dahingegen wurden in China im ersten Quartal 2015 signifikant weniger Lkw produziert als im Vorjahr. Auch die indische Traktorenindustrie zeigt nach wie vor keine Erholungstendenzen.

Im Berichtszeitraum investierte Miba Asia weitere 1,6 Millionen Euro in Kapazitätserweiterungen (Vorjahr: 2,9 Millionen Euro).

### Miba Shared Services

Das Segment Miba Shared Services beinhaltet alle Gesellschaften der Miba Gruppe, die für alle oder mehrere Segmente interne (Management-)Services erbringen. Diese Gesellschaften generieren daher keinen externen Umsatz.

Die Investitionen im Bereich Miba Shared Services beliefen sich im ersten Quartal 2015/16 auf 0,5 Millionen Euro (Vorjahr: 0,1 Millionen Euro).



<b>Q1 2015/16</b>						
<b>in TEUR</b>	<b>Miba Europe</b>	<b>Miba Americas</b>	<b>Miba Asia</b>	<b>Miba Shared Services</b>	<b>Konsolidierung</b>	<b>Konzern</b>
Umsatzerlöse	136.904	35.650	26.504	10.428	-19.115	190.370
davon Innenumsätze	7.057	1.037	593	10.428	-19.115	0
davon Außenumsätze	129.847	34.613	25.910	0	0	190.370
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	10.416	4.868	1.600	450	41	17.376
Mitarbeiter (zum Stichtag)	3.396	676	778	120	0	4.970

**Segmentberichterstattung Q1 2015/16**

<b>Q1 2014/15</b>						
<b>in TEUR</b>	<b>Miba Europe</b>	<b>Miba Americas</b>	<b>Miba Asia</b>	<b>Miba Shared Services</b>	<b>Konsolidierung</b>	<b>Konzern</b>
Umsatzerlöse	129.724	25.679	16.747	8.723	-17.388	163.485
davon Innenumsätze	7.570	1.039	56	8.723	-17.388	0
davon Außenumsätze	122.154	24.640	16.691	0	0	163.485
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	5.082	4.292	2.948	123	-104	12.341
Mitarbeiter (zum Stichtag)	3.361	568	495	115	0	4.539

**Segmentberichterstattung Q1 2014/15****Wesentliche Risiken und Ungewissheiten**

Im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen der im Geschäftsbericht 2014/15 aufgelisteten Risikokategorien. Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Risikobericht des Geschäftsberichtes 2014/15 verwiesen.

**Ausblick**

Zu Beginn des zweiten Quartals des laufenden Geschäftsjahres entwickelten sich die Absatzmärkte der Miba sehr unterschiedlich. Die Automobilindustrie in Europa und den USA profitiert noch von der Kauflaune privater Konsumenten, wengleich auf wichtigen Exportmärkten in den Schwellenländern vor allem die Nachfrage nach Prämiumpmodellen bereits rückläufig war. Die Investitionsgüterindustrie entwickelt sich sowohl in Europa als auch im Raum Asien-Pazifik anhaltend schwach. Die Bereiche Lkw, Bau- und Agrarmaschinen, Schiffsbau und

Infrastruktur sind davon besonders betroffen. So erwarten die meisten namhaften Hersteller in diesen Bereichen für das Kalenderjahr 2015 stagnierende bis rückläufige Umsätze. Besonders deutlich ist der Produktionsrückgang im wichtigen Schwer-Lkw-Geschäft in China zu spüren, der im ersten Quartal 2015 gegenüber dem Vorjahres-Vergleichsquartal um 32 Prozent zurück ging.<sup>6</sup> Auch in den USA deuten um neun Prozent niedrigere Schwer-Lkw-Bestellungen im März 2015 gegenüber 2014 auf das Ende des 2-jährigen Branchenbooms hin.<sup>7</sup>

Die Auftragslage ist für die Miba zu Beginn des im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2015/16 noch von hohen Bestellvolumina aus dem Automobilssektor geprägt. Im Absatzbereich Investitionsgüter stellt sich die Miba im weiteren Jahresverlauf auf eine sehr schwache Auftragslage ein. In der Folge ist ab dem zweiten Halbjahr 2015/16 insgesamt mit schlechteren Ergebnismargen als im ersten Quartal zu rechnen, das noch von positiven Währungseffekten und der starken Nachfrage aus dem Automobilssektor gekennzeichnet war.

Geopolitische Unsicherheiten, die volatile Lage auf den Finanzmärkten sowie die enttäuschende Entwicklung einzelner Wirtschaftsbereiche in den Schwellenländern führen zudem zu einer eingeschränkten mittelfristigen Visibilität. Außergewöhnliche Ertragsspitzen wie im ersten Quartal 2015/16 sind aller Voraussicht nach ab dem zweiten Halbjahr nicht mehr zu erwarten. Die Miba rechnet somit ab diesem Zeitpunkt und auch für die Folgejahre mit einer Rückkehr zu den Ergebnismargen früherer Jahre.

Die langfristigen Wachstumsziele der Miba – über organisches Wachstum und weitere Unternehmenszuzüge – bleiben unverändert aufrecht.

---

<sup>6</sup> Vgl. LMC Automotive, April 2015

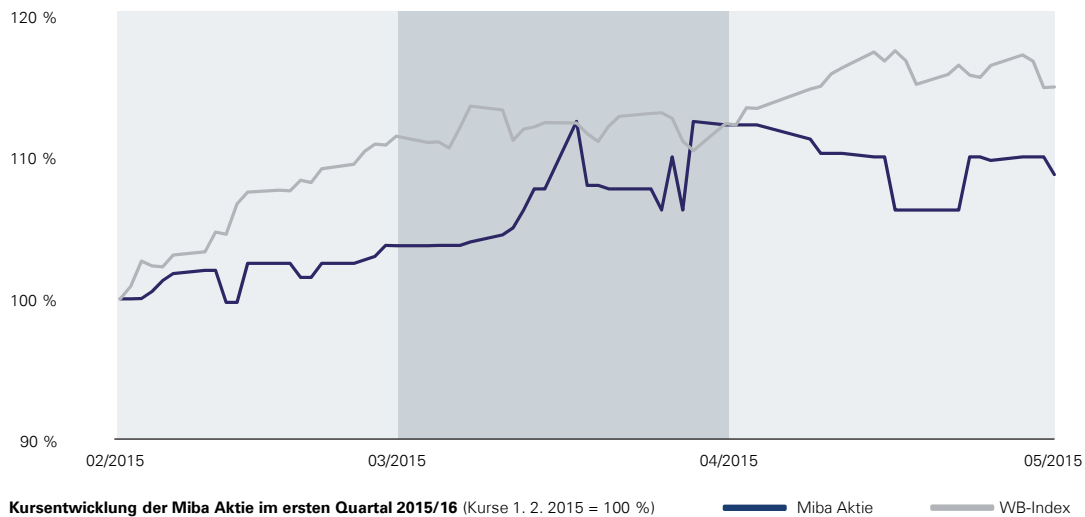
<sup>7</sup> Vgl. The Rhein Report, April 2015

## Aktie

Die Miba Vorzugsaktie hat im Zeitraum von Februar bis April 2015 wiederum einen Anstieg erfahren und lag zum Ende des ersten Quartals (30. 4. 2015) bei einem Kurs von 435,05 Euro, oder 9 Prozent über dem Kurs zum 1. 2. 2015. Mit der positiven Entwicklung folgte die Miba Vorzugsaktie weiter global steigenden Aktienmärkten.

Im Berichtszeitraum wurden 0 Aktien zurückgekauft. Die Miba AG hielt somit zum Stichtag 30. 4. 2015 97.979 eigene Aktien. Das entspricht rund 7,5 Prozent des Grundkapitals.

Mit Beschluss der 27. Ordentlichen Hauptversammlung vom 28. 6. 2013 wurde das 2011 begonnene Aktienrückkaufprogramm beendet. Mit Beschluss des Vorstands der Miba AG vom 21. 8. 2013 wurde ein neues Aktienrückkaufprogramm über bis zu 45.000 Stück Vorzugsaktien Emission B gestartet. Detaillierte Informationen zum Aktienrückkaufprogramm finden Sie unter [www.miba.com](http://www.miba.com).



# Konzernzwischenabschluss

## Konzernbilanz nach IFRS

in TEUR	30. 4. 2015	31. 1. 2015	30. 4. 2014
<b>Aktiva</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	43.753	45.149	38.495
Sachanlagen	271.074	265.707	234.870
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.448	3.155	9.584
Finanzielle Vermögenswerte	37.894	37.110	24.400
Aktive latente Steuern	3.564	2.260	3.412
	<b>357.733</b>	<b>353.381</b>	<b>310.760</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	97.529	93.084	81.421
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	108.516	97.107	91.439
Sonstige Vermögenswerte	27.620	23.712	20.796
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	32.607	36.451	22.643
Zahlungsmittel und -äquivalente	147.772	138.132	126.351
	<b>414.044</b>	<b>388.486</b>	<b>342.650</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>771.777</b>	<b>741.867</b>	<b>653.410</b>

Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

in TEUR	30. 4. 2015	31. 1. 2015	30. 4. 2014
<b>Passiva</b>			
<b>Konzerneigenkapital</b>			
Grundkapital	9.500	9.500	9.500
Kapitalrücklagen	18.089	18.089	18.089
Eigene Anteile	-16.305	-16.305	-14.405
Gewinnrücklagen	414.390	397.836	340.319
Nicht beherrschende Anteile	13.733	12.856	2.775
	<b>439.405</b>	<b>421.975</b>	<b>356.277</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Abfertigungs- und Pensionsrückstellung	30.352	29.951	24.289
Passive latente Steuern	5.783	5.946	6.526
Übrige langfristige Rückstellungen	1.833	1.833	1.969
Finanzielle Verbindlichkeiten	109.931	112.428	119.323
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	6.284	6.417	5.647
	<b>154.183</b>	<b>156.575</b>	<b>157.753</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Kurzfristige Rückstellungen	20.838	19.303	14.670
Steuerrückstellungen	18.500	16.734	15.056
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67.904	61.250	52.608
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	23.044	19.313	14.767
Ertragssteuerverbindlichkeiten	0	0	694
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	47.903	46.716	41.584
	<b>178.189</b>	<b>163.316</b>	<b>139.380</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>771.777</b>	<b>741.867</b>	<b>653.410</b>

Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

# Konzerngewinn- und -verlustrechnung nach IFRS

<b>in TEUR</b>	<b>Q1 2015/16</b>	<b>Q1 2014/15</b>
Umsatzerlöse	190.370	163.485
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.335	1.911
Aktivierete Eigenleistungen	832	1.222
<b>Betriebsleistung</b>	<b>192.537</b>	<b>166.618</b>
Sonstige betriebliche Erträge	6.355	2.021
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-73.408	-68.279
Personalaufwand	-59.007	-49.649
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27.124	-21.651
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>39.354</b>	<b>29.061</b>
Planmäßige Abschreibungen	-14.801	-9.792
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>24.553</b>	<b>19.269</b>
Ergebnisanteile von assoziierten Unternehmen	-1.653	17
Zinsergebnis	-1.002	-1.059
Sonstiges Finanzergebnis	143	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.512</b>	<b>-1.042</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>22.041</b>	<b>18.227</b>
Ertragsteueraufwand	-5.498	-4.735
<b>Ergebnis nach Steuern (EAT)</b>	<b>16.543</b>	<b>13.491</b>
Finanzierungsaufwendungen für KG-Minderheitsgesellschafter	-522	-601
<b>Ergebnis nach Steuern nach auf KG-Minderheitsgesellschafter entfallende Finanzierungsaufwendungen (EAT n. KG-M)</b>	<b>16.021</b>	<b>12.891</b>
davon entfallen auf		
Aktionäre der Miba Aktiengesellschaft	15.399	12.731
Nicht beherrschende Anteile	622	160
Gewogener Durchschnitt der Anzahl ausgegebener Aktien (in Stück)	1.202.021	1.207.192
Gewinn je Aktie in EUR	12,81	10,55
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR = unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	12,81	10,55

Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

# Konzerngesamtergebnisrechnung nach IFRS

in TEUR	Q1 2015/16	Q1 2014/15
<b>Ergebnis nach Steuern nach auf KG-Minderheitsgesellschafter entfallende Finanzierungsaufwendungen (EAT n. KG-M)</b>	<b>16.021</b>	<b>12.891</b>
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	1.494	-4.636
Anteile am sonstigen Ergebnis at equity bewerteter Unternehmen	-54	230
<b>Summe sonstiges Ergebnis jener Positionen, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>	<b>1.441</b>	<b>-4.405</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>17.462</b>	<b>8.486</b>
davon entfallen auf		
Aktionäre der Miba Aktiengesellschaft	16.554	8.331
Nicht beherrschende Anteile	908	155

Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

# Entwicklung des Konzerneigenkapitals nach IFRS

in TEUR	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Eigene Anteile
<b>Stand 1. 2. 2014</b>	<b>9.500</b>	<b>18.089</b>	<b>-14.221</b>
Ergebnis nach Steuern (EAT n. KG-M)	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	0	0	0
<b>Gesamtergebnis in der Periode</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Dividendenzahlung	0	0	0
Veränderung eigene Anteile	0	0	-184
Zugang/Abgang nicht beherrschende Anteile	0	0	0
<b>Transaktionen mit Anteilseignern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-184</b>
<b>Stand 30. 4. 2014</b>	<b>9.500</b>	<b>18.089</b>	<b>-14.405</b>
<b>Stand 1. 2. 2015</b>	<b>9.500</b>	<b>18.089</b>	<b>-16.305</b>
Ergebnis nach Steuern (EAT n. KG-M)	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	0	0	0
<b>Gesamtergebnis in der Periode</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Dividendenzahlung	0	0	0
<b>Transaktionen mit Anteilseignern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Stand 30. 4. 2015</b>	<b>9.500</b>	<b>18.089</b>	<b>-16.305</b>



	Gewinnrücklagen					Anteile der Aktionäre der Miba AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	Währungs-umrechnungs-rücklage	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Versicherungsmathematische + Gewinne/ - Verluste	At equity bewertete Unternehmen	Ange-sammelte Ergebnisse			
	-2.316	0	-4.673	-532	340.117	345.964	3.606	349.569
	0	0	0	0	12.731	12.731	160	12.891
	-4.631	0	0	230	0	-4.400	-5	-4.405
	-4.631	0	0	230	0	-4.400	-5	-4.405
	<b>-4.631</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>230</b>	<b>12.731</b>	<b>8.331</b>	<b>155</b>	<b>8.486</b>
	0	0	0	0	0	0	-26	-26
	0	0	0	0	0	-184	0	-184
	0	0	0	0	-608	-608	-961	-1.569
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-608</b>	<b>-792</b>	<b>-986</b>	<b>-1.778</b>
	<b>-6.947</b>	<b>0</b>	<b>-4.673</b>	<b>-301</b>	<b>352.240</b>	<b>353.502</b>	<b>2.775</b>	<b>356.277</b>
	<b>23.162</b>	<b>26</b>	<b>-9.516</b>	<b>-502</b>	<b>384.666</b>	<b>409.119</b>	<b>12.856</b>	<b>421.975</b>
	0	0	0	0	15.399	15.399	622	16.021
	1.209	0	0	-54	0	1.155	286	1.441
	1.209	0	0	-54	0	1.155	286	1.441
	<b>1.209</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-54</b>	<b>15.399</b>	<b>16.554</b>	<b>908</b>	<b>17.462</b>
	0	0	0	0	0	0	-31	-31
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-31</b>	<b>-31</b>
	<b>24.370</b>	<b>26</b>	<b>-9.516</b>	<b>-556</b>	<b>400.065</b>	<b>425.673</b>	<b>13.733</b>	<b>439.405</b>

Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

# Konzernkapitalflussrechnung nach IFRS

<b>in TEUR</b>	<b>Q1 2015/16</b>	<b>Q1 2014/15</b>
Konzern-Cashflow aus dem operativen Bereich	22.008	12.406
Konzern-Cashflow aus den Investitionstätigkeiten	-12.658	-9.069
Konzern-Cashflow aus den Finanzierungstätigkeiten	-291	4.615
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und -äquivalente</b>	<b>9.059</b>	<b>7.951</b>
Veränderung aufgrund der Fremdwährungsumrechnung	581	-1.124
Anfangsbestand der liquiden Mittel	138.132	119.523
<b>Endbestand der Zahlungsmittel und -äquivalente</b>	<b>147.772</b>	<b>126.351</b>

Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

# Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss per 30. 4. 2015

## Informationen zum Unternehmen

Die Miba Aktiengesellschaft ist ein international tätiger Konzern mit Sitz in Österreich. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Gruppe umfasst die Bereiche Gleitlager, Sinterformteile, Reibbeläge und passive elektrische Bauelemente. Die Konzernzentrale befindet sich in 4663 Laakirchen, Dr.-Mitterbauer-Straße 3, Österreich. Die Gesellschaft ist unter FN 107386 x beim Landes- als Handelsgericht Wels registriert.

## Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 30. 4. 2015 (1. 2. 2015 bis zum 30. 4. 2015) wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, insbesondere des IAS 34 (Interim Financial Reporting), erstellt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die ab dem Geschäftsjahr 2015/16 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des konsolidierten Konzernzwischenabschlusses keine wesentlichen Auswirkungen.

Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze vom 31. 1. 2015 unverändert angewandt. Für weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir daher auf den Konzernabschluss zum 31. 1. 2015.

Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden Beträge zum Zweck der Übersichtlichkeit in tausend Euro (TEUR) ausgewiesen.

## Konsolidierungskreis

Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen des IFRS 10 (Consolidated Financial Statements). Dementsprechend sind 17 inländische und 22 ausländische Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der Miba Aktiengesellschaft unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zustehen.

### **Weitere Ereignisse**

Weitere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die für die Bewertung am Bilanzstichtag von Bedeutung sind, wie offene Rechtsfälle oder Schadensersatzforderungen sowie andere Verpflichtungen oder drohende Verluste, die gemäß IAS 10 gebucht oder offen gelegt werden müssen, sind im vorliegenden Quartalsabschluss berücksichtigt oder nicht bekannt.

### **Saisonalität des Geschäftsverlaufs**

Die Umsätze der Miba Gruppe verteilen sich im Geschäftsjahr annähernd gleichmäßig auf die vier Quartale.

### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die für die Bewertung am Bilanzstichtag von Bedeutung sind, wie offene Rechtsfälle oder Schadensersatzforderungen sowie andere Verpflichtungen oder drohende Verluste, die gemäß IAS 10 gebucht oder offen gelegt werden müssen, sind im vorliegenden Zwischenabschluss berücksichtigt oder nicht bekannt.

### **Schätzungen und Unsicherheiten**

Hinsichtlich Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten aus Schätzungen verweisen wir auf den Konzernabschluss der Miba Gruppe per 31. 1. 2015.

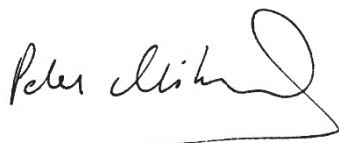
# Erklärung des Vorstands

Wir bestätigen, dass der in Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards, nämlich den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. 4. 2015 der Miba Aktiengesellschaft ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht des Konzernzwischenabschlusses ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen neun Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss über die ersten drei Monate des Geschäftsjahres wurde weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Laakirchen, im Mai 2015

## Der Vorstand der Miba AG



### **DI F. Peter Mitterbauer, MBA**

Vorstandsvorsitzender,  
Regionalverantwortung Miba Europe,  
weilers verantwortlich für die New Technologies  
Group, Communications, Controlling, Human  
Capital, Strategie, Innovation & Technology und  
Internal Audit



### **Dr. Wolfgang Litzlbauer**

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender,  
Regionalverantwortung Miba Asia,  
weilers verantwortlich für die Miba Bearing Group,  
die Miba Friction Group, die Miba Coating Group  
und Einkauf



### **Dr.-Ing. Harald Neubert**

Vorstandsmitglied,  
Regionalverantwortung Miba Americas,  
weilers verantwortlich für die Miba Sinter Group,  
die Miba Automation Systems und Qualität



### **MMag. Markus Hofer**

Vorstandsmitglied, Finanzvorstand,  
Miba Shared Services,  
weilers verantwortlich für Corporate Finance, IT  
und Business Excellence

Dieser Zwischenbericht wurde inhouse mit FIRE.sys produziert.

**Herausgeber**

Miba Aktiengesellschaft  
Dr.-Mitterbauer-Straße 3  
4663 Laakirchen, Österreich  
info@miba.com  
www.miba.com